Kreis=Blatt für den Danziger Kreis.

№ 2. Danzig, den 10. Januar. 1852.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß alle an das hiesige Königl. Landrathsamt etwa einzuzahlenden Gelder entweder an mich persönlich oder an den Kreissekretair Krause abzuführen sind, und daß ich nur die Quittungen des Letztern als für mich bindend anerkennen kann.

Danzig, den 7. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Dem am 23. v. M. verhafteten Deserteur Anton Olschewski, Genossen der berüchtigten Verbrecher Repping und Zinnack, sind nachstehende Kleidungsstücke abgenommen worden:

1 weißer Schaafpelz mit braungemustertem Zeugbezug,
1 Paar schwarze ungefütterte Tuchhosen mit schmalem Latz,
1 alte schwarzseidene Weste, inwendig unten mit rothem Leder besetzt,
1 blau und weiß gepünkte nesselkatune Unterjacke, mit blauem Fanell gefüttert,
1 Paar weiße boyne Unterhosen,
1 weißes Vorhemdchen,
1 Paar gestrickte Tragebänder,
1 roth und gelb gestreifter wollener Shawl,
1 Paar weiß wollene Socken,
1 Paar lila wollene Pulswärmer,
1 Paar alte einballige Stiefel, der Fuß mit Leder überzogen,
1 Leibriemen.

Die Ermittelung der Eigenthümer dieser Gegenstände ist für den Gang der eingeleiteten Untersuchung von höchster Bedeutung, weshalb diejenigen Personen, welche an den gedachten Sachen Eigenthumsansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert werden, sich bei dem Herrn Kriminal=Polizei=Commissarius Klettke hieselbst oder im Bureau des Königl. Landrathsamtes zu melden.

Die Ortsbehörden werden angewiesen, dieses ihren Eingesessenen unverzüglich bekannt zu machen.

Danzig, den 8. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Bekanntmachung.

Am 30. December c. ist hierselbst ein Pferd, brauner Wallach mit Blässe, und bis über die Köthe weißem Hinterfuße, 4 Fuß 4 Zoll groß, 5 Jahre alt, polizeilich in Beschlag genommen, wei der Besitzer nicht ein vorschriftsmäßiges Legitimations-Attest aufzuweisen vermocht hat. Jedermann, welcher Eigenthumsansprüche an das qu. Pferd zu machen vermeint, wird aufgefordert, selbige binnen längstens 4 Wochen hier anzumelden und zu bescheinigen.

Danzig, den 31. December 1851.

Der Polizei-Präsident.

Holz-Auction im Nehrungschen Walde.

Zum Verkauf von kiefern Nutz-, Bau- und Brenn-Hölzern, gegen gleich baare Zahlung stehen Auctions-Termine an:

Montag, den 19. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr, im Alerthschen Gasthause zu Pröbbernau,

Mittwoch, den 21. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr, im Rahnschen Gasthause zu Stutthof,

Freitag, den 23. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr, im Schölerschen Gasthause zu Steegen,

Mittwoch, den 28. Januar 1852, Vormittags 10 Uhr, im Spechtschen Gasthause zu Heubude.

Die Auctionen werden im Zimmer gehalten, und es bleibt den Kauflustigen überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen.

An den Auctionstagen darf kein Holz ausgefahren werden.

Danzig, den 30. December 1851.

Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Neubau eines Stalles auf der katholischen Pfarrei zu Gr.-Trampken, veranschlagt auf 860 rtl. 11 sgr. 11 pf., soll incl. der von der Kirchen-Gemeinde zu leistenden Hand- und Spann-Dienste, in dem auf

den 11. Februar 1852, Vormittags 10 Uhr,

hier anberaumten Termine, an den Mindestfordernden überlassen werden, wozu ich Unternehmungsfähige mit dem Bemerken einlade: daß der Kostenanschlag in der Registratur des Amts eingesehen werden kann.

Sobbowitz, den 2. Januar 1852.

Königliches Domainen-Amt.

Holz-Auction im Grebiner Walde.

Mehre 100 Stück Nutzholz, und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w., sowie eine Quantität aufgeklaftertes Brennholz, Strauch und Stubben, sollen in einer Auction

Donnerstag, den 15. Januar c., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamme verkauft und es steht den Käufern frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt **vor** der Abnahme, und zwar am 15. u. 16. Januar im Forsthause zu Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Hauptkasse in Danzig.

Von dem Licitationstermine ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 6. Januar 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Der Vorstand der Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralstelle ist beauftragt, die von den Hauptvereinen unserer Provinz beschlossene

landwirthschaftliche Provinzial-Versammlung mit Thier- und Produktenschau

in

K ö n i g s b e r g

Ende Juni k. J. zur Ausführung zu bringen. Diese soll nicht von der Menge der Theilnehmer abhängig gemacht werden, sondern unter allen Umständen stattfinden.

In Gemäßheit dieses Auftrages beehrt sich die unterzeichnete Centralstelle, bereits jetzt sämmtliche Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft in der Provinz Preußen auf diese bevorstehende Versammlung aufmerksam zu machen, und um Betheiligung dabei zu ersuchen.

Durch die landwirthschaftlichen Hauptvereine der Provinz und durch die öffentlichen Blätter werden die nöthigen Mittheilungen über die zu bewilligenden Prämien, über den Ankauf von Preisstücken und über deren Verloosung erfolgen.

Königsberg, im Dezember 1851.

Der Vorstand der Ostpreuß. landwirthschaftlichen Centralstelle.

Jachmann. **Fr. Bernh. Rüder.**

Der Hilfs-Executor Lütke und der Schließvogt David Groß, sind als solche von ihren Aemtern entlassen und in deren Stelle vom 1. d. M. ab, der Hilfs-Executor und Schließvogt Rokitzki getreten, was zur Kentniß der Amtseingesessenen hierdurch gebracht wird.

Zoppot, den 3 Januar 1852.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Zur Verpachtung der großen Heubuder Kampe, enthaltend 13 Morgen kulmisch, oder 28 Morgen 150 []R. Magd., vom 10. October 1852 ab, auf 6 oder 9 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Freitag den 20. Februar, Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I an.

Danzig, den 29. Dezember 1851.

Gemeinde-Vorstand

Am 12. Januar, 9. Februar und 8 März 1852, wird im Kruge zu Kobysau Buchen-, Eichen- und Kiefern-Klafterholz, und Kiefern-Bauholz meistbietend gegen sogleich baare Zahlung verkauft.

Kobysau, d. 29. Dezember 1851. E. Schmidt.

Die Geschwister Prohl sind willens ihren in Fürstenwerder im Marienburger Kreise gelegenen Hof wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen culmisch Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen; Kaufliebhaber werden höflichst ersucht, sich im genannten Grundstücke gütigst melden zu wollen.

Fürstenwerder, den 17. Dezember 1851.

Prohl.

Verkauf einer Nahrungsstelle.

Wegen vorgerückten Alters und andauernder Krankheit in meinem Häuslichen, bin ich entschlossen, mein in Ohra ½ Meile von Danzig, hart an der Chaussee und ohnweit der Eisenbahn belegenes mennonitisches Grundstück, worin seit einer Reihe von 80 Jahren Destillation-, Material-, Schnittwaaren-, Getreide-, und Eisen-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude — Wohnhaus, Speicher mit gewölbtem Keller, Pferdestall, Wagenremise und ein kleines Wohngebäude — sämmtlich massiv erbaut, befinden sich im besten baulichen Zustande. Reflektirende bitte ich, sich wegen des Nähern an mich zu wenden.

Ohra bei Danzig, im Dezember 1851.

Heinrich Zimmerann.

Holz-Auction im Czerniauer Walde.

Zum Verkauf einer Quantität aufgeklafterten Brennholzes, Strauch, Stubben, und Knüppelholzes habe, ich einen Auctionstermin auf

Freitag den 16. Januar 1852, 11 Uhr Vormittags, hier an Ort und Stelle angesetzt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

W. Jahn.

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563.